

2 Dachbalkeninschrift

Das Bauernhaus des Christoffel Hürlimann steht heute noch inmitten des alten Dorfteils Volketswil. Es hat all die Stürme der Zeit, der Menschen und des Wetters überstanden. An den Dachbalken kann man folgende Inschrift lesen:

**Ver Trouen Gott Meinem Herren:
Der Mir Mein geschlecht Thut Vermerren:
Er Woelle Der Hou Auch Wol Bewahren:
Und War Hou Meister: Christoffel: Huerli: Man: Wuert:
und gast gaeb: Allhier zu Vollefentschweil:
Und jst Auffgericht Worden Der Hou:
den 18: Tag Brachmonat 1759:
Und War Zimber Meister Hanss Ulrich Bruengger zu
Under Innaw:
Do galt Ein Muett Kernen: 5: gl: 6 sl: 8 hl:
Und Ein Saum Wein 12: gl
Gott seie Un.....(s gnaedig)**

Im Zürcher Oberland waren solche Inschriften weit verbreitet.

Im August 1948 gab es noch 39 solcher Sprüche in unserer Gemeinde.

Das älteste Haus Volketswils steht an der Schmiedgasse, gleich neben der Schmiedstube. Es stammt aus dem Jahre 1678. Viele dieser Zeugen alter Baukunst sind in der Zwischenzeit leider abgebrochen worden.

Noch heute wird bei einer Aufrichte der "Zimmermannsklatsch" ausgeführt. Das ist eine Zeremonie, die dem Hausbesitzer Glück bringen und Unheil von seinem Hause abhalten soll.

Der Dorfchronik von Pfarrer Kuhn von Maur zufolge sei der Zimbermeister mit einem Glas Wein in der Hand auf die Dachpfette gestiegen, um den Richtspruch auszurufen.

Anschliessend habe er den Wein ausgetrunken und das leere Glas in das Hausinnere geworfen.

Dachbalkenspruch

Liegenschaft Rudolf Dietrich Gutenswil

© Herr durch deine Gnad und guete,
Dass Haus vor unglueck wohl behuete,
Gieb allen, die darinnen seyn,
und gehen werden aus und ein,
Deinen Friden, Heil, und Segen,
Bleib mit deiner Hilf zugegen.
Durch deine hand sie fuehr und leit;
Von nun an bis in ewigkeit.

Es hat lassen baue. Marti Wetstein zu Guten schweil
Durch Zimmermeister Hs. Ulrich Wetstein zu Rusikon.
Ward aufgericht den 9. Mey 1798.
Der Mt Kr galt 8 gl Der Saum Wein 20 gl.
Erweitert den 19. Tag April 1834.



